

#### VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN KLAR ENTGEGENTRETEN

##### DARUM GEHT'S

Krisen und unsichere Zeiten erleichtern die Verbreitung von Fake News und kruden Verschwörungsideologien. Das wird bei der rasanten Verbreitung von Falschnachrichten insbesondere im Internet oder in Messenger-Diensten einmal mehr deutlich. Sachliche Kritik an den Maßnahmen der Bundesregierung findet dadurch zu wenig Beachtung und verschwörungsideologische Mythen rücken in den Vordergrund des medialen Diskurses. Rechtsextremist\*innen, Antisemit\*innen und Rassist\*innen versuchen aus der Verunsicherung Profit zu ziehen, setzen aktiv auf Spaltung und Verhetzung und haben Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen gekapert, zu einem großen Teil selbst organisiert. Die Demos flauen ab. Sie haben wenig Resonanz in der Gesamtgesellschaft gefunden. Online werden aber weiter Mythen verbreitet. Der Protest bringt dabei eine zum Teil diffuse Mischung von unterschiedlichen Akteur\*innen zusammen: Viele sind der Überzeugung, es gäbe eine politisch motivierte Verschwörung hinter der Corona-Pandemie. Während einige die Corona-Gefahr selbst für einen Mythos halten, glauben andere, 5G-Sendemasten könnten das Virus übertragen. Esoteriker, die gar die Existenz von Viren bestreiten, sind genauso dabei wie radikale Impfgegner, die in Bill Gates den Drahtzieher sehen. Andere verbreiten die oft antisemitische Verschwörungsideologie, dass verborgene Mächte eine Weltregierung anstreben. Die Proteste auf der Straße und im Netz zeichnen sich durch die antagonistische Aufteilung in ein vermeintlich gutes Volk auf der einen Seite und die vermeintlich korrupten und unmoralischen Eliten auf der anderen Seite aus. Dieses populistische Narrativ führt zu einer Ablehnung von Wissenschaft, Parlamentarismus, staatlichen Institutionen und dem parlamentarischen Regierungssystem. Obwohl sie frei demonstrieren und online posten können, sprechen sie trotzdem von einem Verbot, die eigene Meinung offen zu äußern. Zeitliche befristete und jederzeit gerichtlich überprüfbare Einschränkungen mit dem Ziel, Leben zu retten, werden mit Unrechtsmaßnahmen der Nationalsozialisten gleichgesetzt.

**DAS SAGEN WIR DAZU: Gegen die Corona-Pandemie braucht es Solidarität, nicht Spaltung, Wissenschaft statt Mythos; Freiheitsrechte sichert man durch demokratische Beteiligung und Transparenz und Debatten, nicht durch das Paktieren mit Rechtsextremisten, die Grundrechte abschaffen wollen.**

**WIR KÄMPFEN DAFÜR, DASS SICH RECHTSSTAAT UND DEMOKRATIE IN DER KRISE BEWÄHREN:** Die Veränderungen und Einschränkungen für unseren Alltag durch die Pandemie sind massiv, darum müssen sie vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse beurteilt und fortlaufend auf ihre Rechtsstaatlichkeit hin überprüft werden. Bürgerrechtseinschränkungen dürfen nicht länger aufrechterhalten werden als zwingend notwendig, die Entscheidungen müssen im Parlament gefällt werden. Die Demokratie bewährt sich gerade in der Krise. Anders als autoritäre Systeme geht sie den Weg der Überzeugung, Einsicht und gesellschaftlicher Solidarität. Auch der Rechtsstaat bewährt sich gerade erneut: Wo eingreifende Maßnahmen nicht ausreichend gerechtfertigt sind, werden sie von den Gerichten auf Klagen der Betroffenen hin aufgehoben. Wo Gewaltenteilung und Transparenz gelten, ist kein Platz für eine Verschwörung.

**NICHT GEMEIN MACHEN MIT RECHTSEXTREMISTEN:** Jede\*r, der mit den staatlichen Maßnahmen nicht einverstanden ist, sollte sich überlegen, ob die sogenannten Hygiene-Demos der richtige Ort sind, um Unmut kundzutun. Kritik und eine andere Strategie zur Bekämpfung der Pandemie einzufordern, ist völlig legitim. Es ist allerdings höchst problematisch, wenn man sich dabei mit Verschwörungsideologen und Rechtsextremen zusammentut. Sowohl online als auch bei den Demonstrationen fallen vermehrt Personen durch die Leugnung oder Relativierung des Holocaust auf. Wer sich hier nicht distanziert, trägt zu einer Normalisierung der Verbreitung von Hass und Hetze bei. Verschwörungsideologen und Rechtsextreme bedienen rassistische und antisemitische Narrative und schrecken auch vor tätlichen Angriffen auf Medien und Polizei nicht zurück. Sie gefährden bewusst andere Menschen und wollen ihnen ihre Sicht der Dinge aufzwingen. Nie haben sich Rechtsextremisten für die Freiheit aller eingesetzt, sondern immer nur für sich die Freiheit gewollt, alle ihnen Missliebigen zu entretchen.

**BLICK NACH RECHTS SCHÄRFEN UND ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN:** Wer die Verschwörungsideologen als verrückte Einzelne abtut, verharmlost ihr zerstörerisches Potenzial. Wir fordern darum bessere Aufklärung über diese Desinformationskampagnen, über die Hintermänner und ihre Geldgeber. Um die Zivilgesellschaft beim Kampf gegen Verschwörungsideologien zu unterstützen, braucht es eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung der Projekte und endlich das schon lang angekündigte Demokratieförderungsgesetz.

#### **DAS MUSS MAN WISSEN (HINTERGRUND):**

Der Begriff „Verschwörungstheorie“ ist weit verbreitet und wird auch meist als kritische Benennung verstanden. Dennoch ist der Begriff der „-theorie“ irreführend, weil er vorgibt, eine theoretische Grundlage zu haben, die wissenschaftlichen Standards entspricht. Ein besserer Begriff ist „Verschwörungsideologie“ (alternativ Verschwörungsmythen, Verschwörungserzählungen).

Falschinformationen und Anti-Wissenschaftsmythen gibt es auch in Teilen des Esoterik-Spektrums oder der Bio-Szene. Hier gibt es auch eine Aufgabe für uns Grüne, dem mit differenzierten wissenschaftsbasierten Informationen und Argumenten entgegenzuwirken.

Bewusst lancierte Falschnachrichten und Verschwörungserzählungen sind keine Spinnereien einzelner. Sie schaffen Feindbilder, fördern eine Sprache der Verrohung und ein Klima der Gewalt. Viel zu lange haben die Sicherheitsbehörden rechtsextreme Bewegungen und ihr Gewaltpotenzial unterschätzt. Sie müssen in der Lage sein, auch verdeckte antisemitische, rassistische und rechtsextreme Erzählungen zu erkennen und darüber hinaus die Unterwanderung der Proteste durch rechtsextreme Akteure und Gruppen erkennen. Die Öffentlichkeit muss besser über die Hintergründe der gut organisierten Desinformationskampagnen, über Hintermänner und Finanziere informiert werden. Hier ist die Bundesregierung in der Pflicht. Deshalb fragen wir sie in einer aktuellen Anfrage nach ihren Erkenntnissen über beteiligte Akteur\*innen aus dem In- und Ausland und deren Vernetzung ins rechtsextreme Spektrum, nach bewussten Informationsmanipulationen und nach Finanzquellen.

Das lang angekündigte Demokratiefördergesetz wurde von der Bundesregierung noch immer nicht auf den Weg gebracht. Die Auswirkungen der nicht nachhaltigen Finanzierung und häufig prekären Arbeitsbedingungen zivilgesellschaftlicher Projekte zeigen sich gerade in der Corona-Krise besonders deutlich. Zivilgesellschaftliche Aufklärungsarbeit über Verschwörungsmythen muss viel stärker und stetig gefördert werden. Es braucht personell und finanziell gut ausgestattete Projekte, die sich mit dem Thema Verschwörungsideologien befassen, und ihnen kontinuierlich durch Information, Aufklärung und faktenbasierten Diskurs präventiv entgegenwirken.

#### **LINKS ZUM WEITERLESEN**

Antrag „Demokratie, Bürgerrechte und Zivilgesellschaft in Zeiten der Corona-Krise“: <https://www.gruene-bundestag.de/themen/innenpolitik/demokratie-buergerrechte-und-zivilgesellschaft-in-corona-zeiten>

Kleine Anfrage Verschwörungsideologische Kampagnen, Veranstaltungen und Gruppierungen in Zusammenhang mit der Corona-Krise: <https://www.gruene-bundestag.de/themen/innenpolitik/verschwoerungsideologien-in-zeiten-von-corona>

Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung „Wissen, was wirklich gespielt wird ...“: [https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/AAS\\_wissen\\_was\\_wirklich\\_WEB.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/AAS_wissen_was_wirklich_WEB.pdf)